

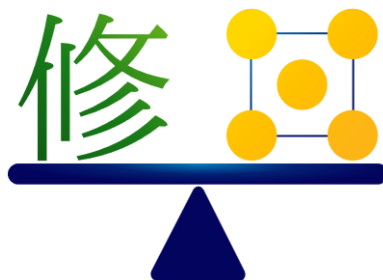


Philanzen®
© 2022–2026

Grundregeln zum Investieren an der Börse

von

Phillipp Schultheiß



Erstellt in Coburg, Juni 2022
Stand: Februar 2026

Kontakt

Internet www.pschultheiss.de/philanzen
E-Mail hallo@pschultheiss.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	i
Vorwort.....	ii
Haftungsausschluss.....	iii
1. Finde deinen wahren Grund.....	1
2. Was erwartest du von der Börse? Und wie viel Zeit bist du bereit dafür zu investieren?.....	1
3. Geduld.....	2
4. Lerne mit deinen Verlusten umzugehen.....	2
5. Keine Angst vor dem Verlieren.....	2
6. Alles hat seinen Preis; Lehrgeld gehört dazu!.....	3
7. Überwinde deine Verlustangst.....	4
8. Qualität und Zeit als Verbündete.....	5
9. Lass dich nicht ablenken. FOMO ist dein Feind.....	5
10. Preis ist nicht gleich Wert.....	6
11. Lerne aus der Geschichte.....	7
12. „Der Markt hat immer recht!“ -Falk Elsner.....	7
13. Mach die Nachrichten aus.....	7
14. Bleib flexibel.....	8
15. Cash is King.....	8
16. Aus der Hälfte wird schnell nochmal die Hälfte.....	8
17. Verfolge deine eigene Anlagestrategie.....	9
18. Such dir einen Mentor und reiche Freunde.....	10
19. Vorsicht vor kostenloser Beratung.....	10
20. Mit Arbeit allein ist noch nie jemand zu etwas gekommen.....	10
21. Hilfreiche Dienstleistungen & Literatur.....	11

Vorwort

In diesem Dokument befinden sich die meiner Erfahrung nach wichtigsten Grundsätze, über die sich jeder vor dem Börsenstart Gedanken machen sollte. Zudem helfen diese Grundsätze auch aktiven Börsianern dabei sich stetig bewusst zu werden, welche Spielregeln an der Börse gelten und mit welcher Attitüde sie an ihre Depotverwaltung herangehen.

Der häufigste Fehler, der langfristigen Börsenerfolg verhindert und die Lernkurve unnötig abflacht, ist die gezielte Suche nach Finanzprodukten oder den besten Anlageideen und -strategien. Die meiste Zeit und Energie für einen langfristig erfolgreichen und stressfreien Börsenhandel muss auf die Erarbeitung der richtigen geistigen Grund- und Erwartungshaltung verwendet werden. Deshalb zielen diese Grundsätze speziell auf die Grundvoraussetzungen für den Börsenhandel sowie die eigenen Erwartungen an die Börse ab.

Haftungsausschluss

1. Geltungsbereich

Dieser Haftungsausschluss gilt für die Inhalte der Website <https://pschultheiss.de/Philanzen/> sowie für alle von Philanzen bereitgestellten Publikationen, Kurse, Newsletter, Videos, Präsentationen, Lehr- und Übungsmaterialien (nachfolgend „Inhalte“). Rechtsinhaber und Verantwortlicher der Inhalte ist Philipp Schultheiß (nachfolgend „Philanzen“).

2. Zweck der Inhalte / Kein Beratungsverhältnis

Die Inhalte dienen ausschließlich allgemeinen Informations-, Bildungs- und Forschungszwecken. Sie stellen keine individuelle Anlage-, Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung dar und begründen kein Beratungsverhältnis zwischen Philanzen und den Nutzern. Vor Entscheidungen mit rechtlicher, steuerlicher oder finanzieller Tragweite ist eine fachkundige, auf die individuellen Verhältnisse bezogene Beratung heranzuziehen.

3. Sorgfalt und Gewährleistung

Philanzen erstellt die Inhalte mit der gebotenen Sorgfalt. Gleichwohl übernimmt Philanzen keine Zusicherung oder Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung der Inhalte für bestimmte Zwecke. Insbesondere wird keine Haftung für die Verfügbarkeit der Inhalte übernommen.

4. Risiken von Finanzanlagen

Jegliche Informationen über Finanzinstrumente, Marktanalysen, Handelsstrategien oder Modellrechnungen sind keine Anlageempfehlungen. Der Handel mit Wertpapieren, Derivaten, Kryptowährungen oder anderen Finanzprodukten ist mit Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.

5. Haftungsbeschränkung und -ausschluss

Soweit gesetzlich zulässig, haftet Philanzen weder vertraglich noch außervertraglich für entgangenen Gewinn, mittelbare Schäden oder sonstige Folgeschäden. Die Haftung von Philanzen ist auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit eine Haftung nicht zwingend durch zwingende gesetzliche Vorschriften ausgeschlossen ist. Die Haftung bleibt unberührt für Schäden aus Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie für die Haftung wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder bei Übernahme einer Garantie; in diesen Fällen gelten die gesetzlichen Regelungen.

6. Urheberrecht, Nutzungsrechte, Bildungs- und Forschungsnutzung

(1) Alle Inhalte — einschließlich Texte, Grafiken, Abbildungen, Videos, Diagramme und sonstige Werkteile — sind urheberrechtlich geschützt. Urheber und Rechteinhaber ist Philanzen bzw. der jeweils angegebene Drittersteller. Vorbehaltlich der nachfolgenden Regelungen bleiben alle Rechte unbenommen.

(2) Jede Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe, Weitergabe, Bearbeitung oder sonstige Verwertung der Inhalte außerhalb der engen Grenzen des § 44a ff. UrhG bzw. der gesetzlichen Schranken bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Philanzen.

(3) Ausnahmeregelung für nicht-kommerzielle wissenschaftliche und pädagogische Zwecke: Die Nutzung einzelner Text- und Bildausschnitte zu nicht-kommerziellen wissenschaftlichen, forschungs- oder lehrzwecken ist gestattet, sofern eine eindeutige Quellenangabe erfolgt: „Philanzen — Philipp Schultheiß, <https://pschultheiss.de/Philanzen/>“. Unterlassen werden müssen jede weitergehende Bearbeitung, die den ursprünglichen Sinn verfälscht, sowie jede kommerzielle Nutzung. Für jede darüber hinausgehende Nutzung (insbesondere kommerzielle Vervielfältigung, Veröffentlichung ganzer Werke, kommerzielle Lehrangebote mit Download-Rechten) ist eine ausdrückliche, schriftliche Zustimmung von Philanzen erforderlich; Anfragen sind über die auf der Website angegebenen Kontaktmöglichkeiten zu richten.

7. Kennzeichnung von Interessenkonflikten (§ 63 WpHG)

Philanzen und die Autoren der Inhalte können selbst Finanzinstrumente halten oder in solche investieren. Solche Interessen werden, soweit zutreffend, in den jeweiligen Beiträgen offengelegt. Die Auswahl der inhaltlich genannten Instrumente erfolgt durch Philanzen und stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Interessenkonfliktlage kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

8. Externe Inhalte / Links

9. Die Website kann Links zu externen Inhalten Dritter enthalten. Philanzen übernimmt keine Gewähr für die Inhalte, Richtigkeit, Legalität oder Verfügbarkeit externer Seiten und macht sich deren Inhalte nicht zu eigen. Komponenten Dritter sind stets gesondert zu prüfen.

10. Datenschutzhinweis

Soweit personenbezogene Daten verarbeitet werden, erfolgt dies nach den Bestimmungen der jeweils geltenden Datenschutzgesetze; weitere Informationen enthält die Datenschutzerklärung auf der Website.

11. Salvatorische Klausel, anwendbares Recht, Gerichtsstand

Sollte eine Bestimmung dieses Haftungsausschlusses unwirksam oder undurchführbar sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Soweit zulässig, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesen Inhalten der Sitz von Philanzen; für Verbraucherschutzrechte gelten die zwingenden gesetzlichen Regelungen des jeweiligen Staats.

Kontakt für Genehmigungen, Rückfragen und Berichtigungen: siehe Impressum / Kontaktangaben auf <https://pschultheiss.de/Philanzen/>.

1. Finde deinen wahren Grund

Dein Antrieb, an der Börse aktiv zu werden, braucht eine feste Grundlage. Ein oberflächlicher Wunsch verliert in schwierigen Phasen schnell seine Kraft, während ein tiefer, persönlicher Grund dir die nötige Ausdauer gibt. Gerade an der Börse kann es psychisch extrem belastend werden. Ohne einen solchen verankerten Grund riskierst du, bei Rückschlägen die Motivation zu verlieren oder dich sogar finanziell zu ruinieren, wenn deine Willenskraft nicht ausreicht.

Um deinen wahren Grund herauszufinden, frage dich exakt 7-mal „*Warum?*“.

Übungsbeispiel:

Warum will ich an der Börse Geld verdienen?

→ Weil ich mein Geld vermehren möchte.

→ *Warum* möchte ich mein Geld vermehren?

Ich denke, du hast das Übungsprinzip verstanden.

2. Was erwartest du von der Börse? Und wie viel Zeit bist du bereit dafür zu investieren?

Die erste Frage ist der nächste entscheidende Schritt nach deinem wahren Grund. Du musst sie dir absolut ehrlich und mit reiflicher Überlegung beantworten. Möchtest du schnell Geld verdienen? Dann geh ins Casino. Legst du Wert auf minimales Risiko und einen stets festen Kontostand? Dann behältst du dein Geld besser auf dem Sparbuch – auch wenn es dort real tagtäglich an Wert verliert, ist diese Stabilität psychisch leichter zu ertragen. Geht es dir um langfristigen Vermögenserhalt oder sogar Vermögensaufbau? Dann bist du an der Börse goldrichtig.

Doch setze deine Erwartungen realistisch: Renditen von 10 bis 20 % pro Jahr gehören bereits zur absoluten Spitzenklasse. Nur sehr wenige schaffen es konstant, zweistellige Renditen zu erzielen. Lass dich deshalb nicht von Versprechungen über riesige Gewinne blenden.

Noch wichtiger ist die ehrliche Antwort auf die zweite Frage: *Wie viel Zeit kannst und willst du pro Tag, Woche oder Monat in dein Depot investieren?* Die Börse ist wie ein Beruf. Je mehr Zeit und Energie du in deine finanzielle Bildung und die Betreuung deiner Anlagen steckst, desto größer ist dein potenzieller Erfolg. Verfolgst du jedoch Ziele und Strategien, für die dir schlicht die Zeit fehlt, wirst du scheitern – an der Börse bedeutet das, finanziell „entlassen“ zu werden.

3. Geduld

Geduld ist an der Börse das oberste Gebot. Sobald du eine gute Investitionsgelegenheit ausfindig gemacht und eine Position eröffnet hast, beginnt das Warten. Du gibst dem Markt die Zeit, zu erkennen, dass das Unternehmen oder das Edelmetall einen höheren Preis verdient. Diese ursprüngliche Fehlbewertung gleicht sich aus, und der Preis passt sich an. Dieser Prozess kann Wochen, Monate oder sogar Jahre dauern. Letztendlich findet der Markt jedoch immer einen angemessenen Preis.

Wirst du in dieser Phase ungeduldig und verlässt deine ursprüngliche Strategie, folgst du nur kurzfristigen Trends. Langfristig verlierst du so den Nutzen deiner fundierten Grundidee. Im schlimmsten Fall musst du deine eigene Idee nachdem der Trend angelaufen ist, zu einem höheren Preis nachkaufen, weil sie einfach mehr Zeit zur Entfaltung benötigte.

4. Lerne mit deinen Verlusten umzugehen

Verluste sind ein natürlicher Teil des Lebens und damit auch des Investierens. Da sie unvermeidbar sind, darfst du dich nicht von ihnen innerlich auffressen lassen. Jede Position musst du so aufbauen, dass ein möglicher Verlust dich nicht handlungsunfähig macht. Dafür folgst du zwei grundlegenden Prinzipien:

Erstens: Bevor du eine Position eröffnest, klärst du für dich selbst drei Fragen:

- „Warum gehe ich diese Position ein?“
- „Was kaufe ich da genau zu welchem Zweck?“
- „Wann und unter welchen Bedingungen verkaufe ich die Position wieder?“

Zweitens: Dein Depot muss diversifiziert und ausbalanciert sein. Vermeide Übergewichte in einem einzigen Rohstoff, einer Währung, einer Aktie oder einer Anlageklasse. **NIEMAND** weiß mit Sicherheit, wie sich eine Einzelposition entwickelt. Je besser du diversifiziert bist, desto unwahrscheinlicher wird es, dass dich ein Verlust ruiniert. Eine gute Diversifizierung erreichst du mit einem Portfolio aus etwa 15 bis 20 weitgehend unkorrelierten Positionen.

5. Keine Angst vor dem Verlieren

Geld zu verlieren gehört zum Investieren ebenso dazu wie Geld zu verdienen. Dein Ziel ist es, eine neutrale und emotionslose Haltung gegenüber Gewinnen und Verlusten zu entwickeln. Du wirst sehen, dass die Mehrheit deiner Positionen Verluste einfahren wird. Das ist normal. Entscheidend ist, dass deine durchschnittlichen Gewinne am Ende höher sind als deine durchschnittlichen Verluste.

Unser Umfeld hat uns oft vermittelt, immer möglichst viel richtig machen zu müssen. An der Börse ist diese Denkweise fehl am Platz. Es reicht völlig aus, nur hin und wieder wirklich goldrichtig zu liegen. Der Schlüssel liegt darin, Irrtümer frühzeitig einzugestehen und die Verluste damit zu begrenzen. Aus diesem Grund darfst du grundsätzlich keine Angst haben, Geld zu verlieren. Der maximale Verlust ist immer auf deinen Einsatz begrenzt – mehr kannst du nicht verlieren.

Diese angstfreie Haltung ist auch entscheidend, um neue Chancen zu ergreifen. Wenn du aus Furcht vor weiteren Verlusten eine gute Gelegenheit ausschlägst, nur weil du zuvor eine normale Verlustserie von sechs oder sieben Trades hattest, nimmst du dir selbst die Möglichkeit, Geld zu verdienen und Teile der Verluste zurückzuholen. Versuche niemals, vergangene Verluste durch ein einziges „Super-Investment“ mit überhöhtem Einsatz wieder auszugleichen.

6. Alles hat seinen Preis; Lehrgeld gehört dazu!

Es ist völlig normal, am Anfang Geld zu verlieren. Dies ist sogar besser, als sofort Gewinne zu erzielen, weil ein sofortiger Erfolg oft reines Glück ist und dir fälschlicherweise Können vorgaukelt. Diese frühe Bestätigung kann dich jedoch schnell übermütig machen. Die Folge sind oft weitaus größere Verluste als deine anfänglichen Gewinne. Die typische Beziehung zwischen deinem Lernerfolg und deinem Kapitaleinsatz ist in *Abbildung 1* dargestellt. Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass du dich langsam an den Markt herantastest. Du beginnst mit mehreren kleineren Positionen und achtest dabei darauf, dass die Ordergebühren deine potenziellen Gewinne nicht übersteigen.

Du musst dir immer vergegenwärtigen: Jeder Euro, um den dein Kapital schrumpft kann entweder sinnlos verloren oder gut investiertes Lehrgeld sein. Dafür musst du dich jedoch konstant selbst hinterfragen:

- „Warum bin ich diese Position eingegangen?“
- „Warum habe ich verkauft?“
- „Wie hat sich die Position während meiner Haltedauer entwickelt und wie habe ich mich dabei gefühlt bzw. habe ich deren Entwicklung konstant mitverfolgt oder habe ich die Position laufen lassen?“
- „Wie hat sich die Position nach meinem Ausstieg Rückblickend weiterentwickelt?“
- „Was kann ich tun bzw. wohin gehend muss ich mein Wissen und meine Fähigkeiten erweitern, damit mir der gleiche Fehler nicht noch einmal passiert?“

Der Weg zum Börsenerfolg ist lang, hart, von ständiger Selbstreflektion geprägt und es gibt **KEINE** Abkürzung, aber es lohnt sich durchzuhalten!

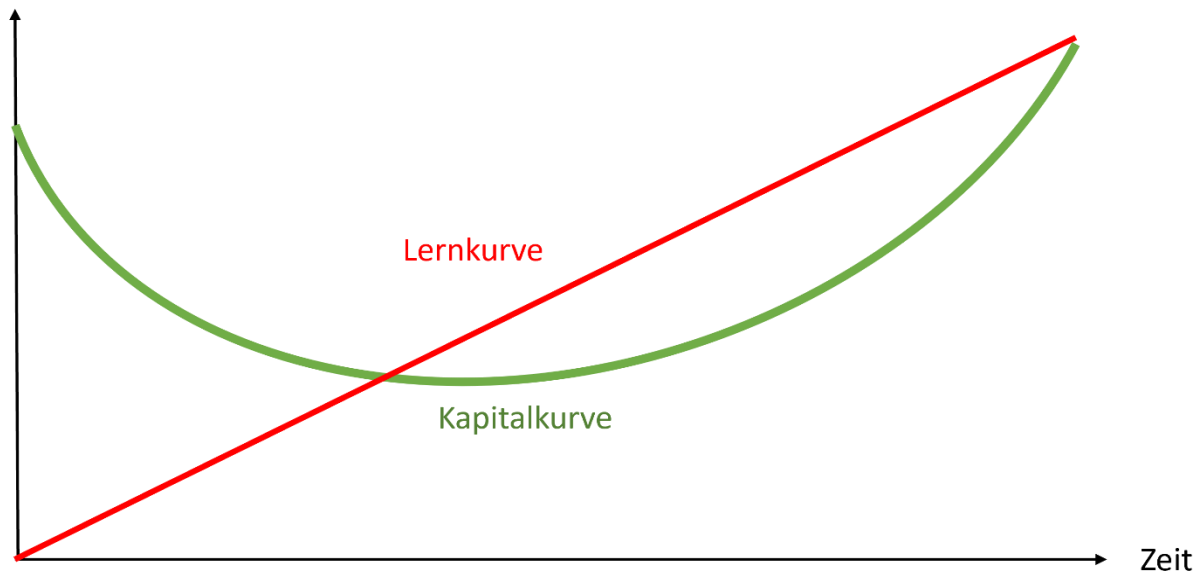


Abbildung 1: Die Lern- und Kapitalkurve. Erst wenn die Lernkurve die Kapitalkurve schneidet, steigt das Kapital langfristig an.

7. Überwinde deine Verlustangst

Die meisten von uns sind auf Sicherheit programmiert. Wir schützen uns instinktiv vor Verlusten **und** sind mit kleinen, sicheren Gewinnen zufrieden. Diese Verlustaversion hat dich vielleicht schon vor mancher Fehlentscheidung bewahrt, doch sie hat einen Preis: Sie hält dich in der Komfortzone gefangen.

Mit dieser Denkweise sind Verdopplungen einzelner Vermögenswerte durchaus möglich. Du kaufst solide Unternehmen zu fairen Preisen, wartest geduldig und freust dich über Gewinne im zweistelligen Prozentbereich. Das ist respektabel, aber es ist nicht das, was Vermögen wirklich wachsen lässt.

Außergewöhnlichen Chancen, welche aus einem guten Investment das Zehnfache oder Hundertfache machen, erkennst du nur, wenn du bereit bist, deine gewohnten Pfade zu verlassen. Sie liegen nicht dort, wo alle anderen bereits suchen. Sie erfordern den Mut, anders zu denken und gegen den Strom zu schwimmen.

Das bedeutet nicht, dass du leichtsinnig werden oder dein Geld riskanten Wetten aussetzen sollst. Es bedeutet, dass du lernst, zwischen berechtigter Vorsicht und lähmender Angst zu unterscheiden. Die Frage, die du dir stellen musst, lautet: Will ich ein solides, aber begrenztes Wachstum oder bin ich bereit, für die Chance auf ein Vielfaches auch ein Stück weit abseits der ausgetretenen Pfade zu gehen?

Diese Entscheidung kann dir niemand abnehmen. Du musst sie für dich selbst treffen.

8. Qualität und Zeit als Verbündete

Du fragst dich jetzt vielleicht: Wie passt das mit der Diversifikation zusammen? Habe ich nicht gelernt, mein Risiko auf fünfzehn bis zwanzig unkorrelierte Positionen zu verteilen?

Ja, und dabei bleibt es auch. Dein Gesamtdepot ist und bleibt breit gestreut. Doch innerhalb dieser Streuung kann es ein oder mehrere Positionen geben, der du besonderes Gewicht beimisst. Nicht weil du alles auf eine Karte setzt, sondern weil du im Laufe deiner Recherche auf ein fundamental hochwertiges Unternehmen stößt, das aus dem Rahmen fällt.

Suche aktiv nach einem Unternehmen mit herausragenden Fundamentaldaten, einem dauerhaften Wettbewerbsvorteil und einer Führung, die nicht nur das Heute, sondern auch das Übermorgen im Blick hat. Solche Unternehmen sind selten, aber es gibt sie.

Wenn du eines gefunden hast, investierst du nicht mit dem Gedanken, es in den nächsten Monaten oder Jahren zu verkaufen. Du investierst mit der festen Absicht, es für das kommende Jahrzehnt zu halten. Warum dieser extreme Zeithorizont? Weil du nur so die volle Kraft des Zinseszinses für dich arbeiten lässt.

Der Zinseszins belohnt Geduld überproportional. Wer jahrelang immer wieder verschiedene Positionen eröffnet und schließt, zahlt Gebühren, Steuern und verliert den Überblick. Wer hingegen einmal richtig liegt und den Trend lange reitet, spart sich endloses Hin und Her, den mentalen Stress der ständigen Entscheidungsfindung und die Qual der perfekten Timing-Frage. Du setzt bei deinen Investitionen auf zwei unschlagbare Verbündete: Qualität und Zeit.

9. Lass dich nicht ablenken. FOMO ist dein Feind

Nun hast du dein fundamental hochwertiges Unternehmen gefunden, deine Position eröffnet und dich auf ein Jahrzehnt Geduld eingestellt. Du denkst, der schwierigste Teil sei geschafft.

Weit gefehlt. Jetzt beginnt die eigentliche Bewährungsprobe.

Kurz nach deinem Einstieg wird ein neuer Trend auftauchen, und alle werden davon reden. Die Kurse anderer Werte schießen in die Höhe, während deine Investition scheinbar schläft. Freunde, Kollegen oder andere Anleger werden dir subtil oder ganz offen zu verstehen geben, dass du etwas verpasst.

In diesem Moment entscheidet sich alles. Das ist der Augenblick, in dem die Angst, etwas zu verpassen – FOMO – ihre volle Kraft entfaltet. Sie flüstert dir zu: *„Spring doch einfach auf den fahrenden Zug auf! Siehst du nicht, dass er sich bewegt?“*

Der Irrsinn dieser Versuchung lässt sich am besten mit einem einfachen Bild verstehen: Du stehst am Bahnhof und wartest auf deinen Zug nach Rom, der in zwanzig Minuten abfährt. Am Nachbargleis setzt sich der Zug nach Moskau in Bewegung. Es wäre absurd, in diesen Zug einzusteigen, nur weil er sich bereits bewegt. Er bringt dich nicht an dein gewünschtes Ziel, sondern lediglich weg vom Bahnhof.

Doch genau das tun viele Anleger. Sie verwechseln Bewegung mit Fortschritt. Ein Kurs, der steigt, scheint ihnen ein Zeichen dafür, dass er weiter steigen wird. Ein Zug, der abfährt, scheint ihnen der richtige zu sein. Beides ist ein Trugschluss.

Deine Aufgabe ist es, diesem Impuls zu widerstehen. Deine Recherche und deine fundamentale Analyse sind dein Fahrplan. Du hast dich für Rom entschieden, weil du nach Rom willst. Dass andere nach Moskau fahren, ändert nichts an deinem Ziel.

Verkaufe deine Position nur dann, wenn sich die Grundlagen des Unternehmens, in das du investiert hast, dauerhaft verschlechtern. Nicht, weil ein anderer Trend gerade besser läuft. Nicht, weil jemand anderes mehr verdient. Nicht, weil dich Zweifel plagen.

10. Preis ist nicht gleich Wert

Konzentriere dich bei deinen Anlageentscheidungen immer auf den zugrundeliegenden Wert und nicht darauf, wie stark der Preis gerade gestiegen oder gefallen ist. Für einen langfristigen Erfolg an der Börse ist es entscheidend, dass du den Unterschied zwischen Preis und Wert kennst. Der Preis ist der Betrag, den du aktuell für eine Aktie oder ein anderes Gut bezahlst. Dieser Preis kann erheblich über oder unter dem eigentlichen Wert liegen.

Aus diesem Grund ist es risikoärmer, in hochwertige Investments zu historisch fairen Preisen oder in Situationen einer Unterbewertung einzusteigen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei der Wechsel zwischen verschiedenen Marktzyklen, wie beispielsweise zwischen Edelmetallen und Aktien. Diese Zyklen sind häufig gegenläufig. Befinden sich Aktien in einer Hausse (= Bullenmarkt), so stehen Edelmetalle oft relativ betrachtet in einer Baisse (= Bärenmarkt) und umgekehrt. Ein gezielter Wechsel zwischen diesen Anlageklassen kann daher ein erhebliches Gewinnpotenzial freisetzen.

Du kannst auch das Verhältnis von Edelmetallpreisen zu Aktienindizes analysieren, um festzustellen, welche Anlageklasse im Vergleich zur anderen über- oder unterbewertet ist. Dein Depot solltest du entsprechend deiner Erkenntnisse aufstellen. Für

hochwertige Unternehmen gilt beispielsweise, dass ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) unter 16 als fair und ein KGV unter 12 als günstig betrachtet werden kann. Auf diese Weise investierst du langfristig mit einem geringeren Risiko, weil die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts minimiert wird. Der von dir bezahlte Preis war schließlich fair oder sogar zu niedrig. Ein langfristig großer Verlust ist unter diesen Bedingungen fast ausgeschlossen.

11. Lerne aus der Geschichte

An der Wall Street ist das Sprichwort *„If you wanna know the future, look to the left“* allgegenwärtig. Auf Deutsch bedeutet es: *„Wenn du die Zukunft wissen willst, schau nach links.“* In unserem Alltag schenken wir dieser Weisheit jedoch oft viel zu wenig Beachtung. Die Geschichte zu studieren ist keine Zeitverschwendung. Alles ist im Grunde schon einmal dagewesen. Die handelnden Personen und die genauen Details sind natürlich andere, doch die menschliche Natur ändert sich in ein paar Jahrtausenden nicht grundlegend. Deshalb wiederholen sich bestimmte Zyklen immer wieder: Wirtschaftskrisen, Populismus, Krieg und Frieden, technologischer Fortschritt, Aufstieg und Niedergang.

Die Geschichte zu kennen und zu deinem Vorteil zu nutzen, ist keine Schande. Es ist eine notwendige Voraussetzung, um die Muster der Märkte und der Gesellschaft zu verstehen.

12. „Der Markt hat immer recht!“ -Falk Elsner

„Das Unternehmen ist doch so gut, deshalb muss es jetzt steigen!“ oder „Das Unternehmen ist schon so weit gefallen, mehr geht doch nicht.“ sind zwei Aussagen, die nicht trügerischer sein könnten. Der Markt interessiert sich nicht für deine persönliche Meinung oder Einschätzung. Am Ende des Tages zählt nur zu welchem Kurs der Markt gerade bereit ist zu kaufen/ verkaufen.

„Da muss doch noch was gehen... An der Börse muss gar nichts!“

-Falk Elsner

13. Mach die Nachrichten aus

An der Börse wird die Zukunft gehandelt, nicht die Gegenwart. Deshalb reagieren Kurse oft anders auf Nachrichten, als du es erwarten würdest. Wenn du eine Nachricht hörst, kannst du davon ausgehen, dass der Markt diese Information bereits eingepreist hat. Politiker und einflussreiche Personen mit weitaus besseren Informationen hinterlassen durch ihre Kauf- und Verkaufsentscheidungen Spuren im Markt. Deine Aufgabe ist es,

diese Zeichen zu lernen und deine eigene Haltung daran anzupassen. Die Nachricht, die die bereits erfolgte Kursbewegung erklärt, wird immer erst später kommen.

Kämpfe deshalb niemals gegen die Börse. Wenn der Markt eine Abwärtsbewegung zeigt, solltest du nicht stur optimistisch handeln und umgekehrt. Beginne stattdessen, die tatsächlichen Handlungen von Regierungen und Zentralbanken zu beobachten, nicht ihre öffentlichen Aussagen. Die Märkte und die Geldpolitik liegen letztlich in ihren Händen. Verstehe, welche langfristigen Folgen ihre Entscheidungen für die Märkte haben, und passe deine Positionen entsprechend an.

14. Bleib flexibel

Jede Anlageklasse hat ihre Blütezeiten, die sogar Jahrzehnte andauern können. Keine einzelne Klasse ist jedoch in jeder Lebenslage oder unter allen politischen Rahmenbedingungen die beste Wahl. Deshalb agierst du an der Börse immer mit einer offenen, anpassungsfähigen Haltung. Kämpfe nicht gegen die Börse oder dich selbst an, letzten Endes wirst du nur verlieren und niemand wird dir für deinen tugendhaften Kampf danken.

Aus diesem Grund konzentrierst du dich nicht ausschließlich auf eine Region, eine Währung oder eine Branche. Du solltest mindestens zwei verschiedene Regionen und Währungen in deinem Portfolio haben, die du regelmäßig überprüfst. Basierend auf deinen Analysen wechselst du bei Bedarf zwischen den großen Anlageklassen wie Anleihen, Aktien, Devisen und Rohstoffen.

15. Cash is King

Der Glaube, es gäbe immer einen steigenden Markt, ist ein Irrtum. Zu Beginn einer Krise fallen zuerst Anleihen, dann Aktien und schließlich Rohstoffe. Wenn die Krise ihren Höhepunkt erreicht, fallen **ALLE** Anlageklassen gleichzeitig. Deshalb sollte gut auf die makroökonomische Lage geachtet werden, um rechtzeitig Bargeldbestände aufzubauen. Diese Bestände ermöglichen es dir, in der Krise gezielt und bedacht zu investieren, während andere verzweifelt verkaufen müssen.

16. Aus der Hälfte wird schnell nochmal die Hälfte

Tätige ein Investment nicht allein deshalb, weil der Börsenkurs bereits um die Hälfte gefallen ist. Ein Rückgang um 50 % bedeutet nicht, dass kein weiterer Fall möglich ist. Schlechte Unternehmen sind oft aus einem guten Grund günstig. Gehen sie pleite, ist dein gesamtes Investment verloren. Selbst gute Unternehmen können in einer Krise, nachdem sie bereits stark gefallen sind, noch einmal um die Hälfte an Wert verlieren.

Sei deshalb beim Schnäppchenjagen besonders vorsichtig. Gerade in Krisenzeiten geraten auch Unternehmen in Schwierigkeiten, bei denen es niemand erwartet hätte. Steige nicht blind in den Markt ein, nur weil dir ein Preis günstig erscheint.

17. Verfolge deine eigene Anlagestrategie

Viele Menschen sind an der Börse nicht erfolgreich, weil sie nicht verstehen, was sie tun. Sie kaufen einfach irgendetwas, ohne den Sinn ihrer Investition oder den nötigen Umgang mit ihr zu kennen. Du musst immer wissen, wie du dich verhältst, wenn der Markt vorübergehend fällt. Der Markt fällt durchschnittlich alle zwei Jahre um 10 % und alle sieben Jahre um 25 %.

In einer Hausse ist die Strategie einfach: Du bleibst investiert. Die entscheidende Frage ist, was du tust, wenn der Markt morgen fällt. Der größte Fehler ist die Übernahme von Strategien, die nicht deine eigenen sind und die du nicht an deine individuellen Bedürfnisse angepasst hast. Nur eine selbst entwickelte und verinnerlichte Strategie wirst du konsequent durchziehen und in Zweifelsmomenten verteidigen können.

Das klassische Beispiel ist die Buy-and-Hold-Strategie, bei der Positionen eröffnet und nie wieder geschlossen werden. Viele folgen hierbei blind Gurus oder Beratern, ohne die Gründe für die Auswahl und Gewichtung der Positionen zu kennen. Du musst dich jedoch immer fragen: *Welches Risiko und welcher Anlagezeitraum liegen dieser Position zugrunde? Bin ich psychisch in der Lage, diese Strategie auch in einer Krise durchzuhalten, wenn täglich schlechte Nachrichten eintreffen?* Die Strategie mental korrekt umzusetzen gelingt nur, wenn du genau weißt, warum du eine Position eröffnet hast und wann du sie schließen wirst.

Vor einer bestimmten Strategie warne ich ausdrücklich: der „Größerer-Narr-Strategie“. Dabei investierst du in kleine, unwirtschaftliche und nicht etablierte Unternehmen, die das „nächste große Ding“ versprechen. Das ist Unsinn. In Wirklichkeit setzt du darauf, dass jemand anderes in Zukunft mehr für dieses unwirtschaftliche Unternehmen bezahlt. Gäbe es einen triftigen Grund, dass dieses Unternehmen ein Weltmarktführer werden könnte, wäre es bereits heute teurer. Alle echten Weltmarktführer der Vergangenheit lieferten bereits vor ihrem Durchbruch solide Zahlen, um überhaupt das Kapital für ihr Wachstum beschaffen zu können.

Mit deutlich weniger Risiko verdienst du mehr Geld in großen, etablierten Unternehmen. Sie haben immer einen guten Grund für ihre Bewertung, und Unternehmen mit einer soliden Basis werden auch in Zukunft weiter wachsen. Nach oben sind hier keine Grenzen gesetzt.

18. Such dir einen Mentor und reiche Freunde

Das klingt zunächst schwierig. Normalerweise sitzen Bill Gates, Ray Dalio, Susanne Levermann, Pim Van Vliet, Mark Faber, Christian Schlegel und die TradingBrothers nicht bei dir am Mittagstisch. Du musst sie auch gar nicht persönlich kennen. Diese Personen teilen ihr Wissen in der Regel durch Bücher oder Bildungsangebote, in denen sie die Grundlagen erklären und dich an ihrer Erfahrung teilhaben lassen. Orientiere dich zu Beginn an solchen Vorbildern und mache deine eigenen Erfahrungen, solange bis du deinen Weg selbst gehen kannst. Über Geld spricht man *DOCH*.

19. Vorsicht vor kostenloser Beratung

Nicht jeder, der dir einen Rat gibt, meint es gut mit dir. Manche Ratschläge sind teurer, als sie scheinen. Der Preis ist nur gut versteckt.

Das wohl wahrste Sprichwort der Welt lautet: „*There ain't no such thing as a free lunch in life*“. Auf Deutsch bedeutet dies: Es gibt kein kostenloses Mittagessen im Leben. Diese Regel solltest du dir immer vor Augen halten, wenn dir jemand etwas anzubieten hat, das zu gut klingt, um wahr zu sein.

Hinterfrage deshalb stets, ob du gerade wirklich kostenlos beraten wirst oder ob dein Gegenüber eine Provision für den Verkauf eines Produkts erhält. Falls Letzteres zutrifft, musst du kritisch prüfen, ob der Rat zu deinem Vorteil ist oder ob es sich um einen getarnten Verkaufsvorschlag handelt.

Denke außerdem daran, dass die besten Geschäftsmöglichkeiten nicht aktiv verkauft oder schon gar nicht beworben werden. Wenn du eine wirklich gute Geschäftsgelegenheit hast, dann wirst du sie selbst ergreifen und nicht an jeden Depp weitergeben. Selbst wenn du einen Partner für die Umsetzung brauchst, hältst du den Kreis der Eingeweihten stets so klein wie möglich.

Sei also misstrauisch, wenn dir jemand etwas schenken will. An der Börse bekommst du nichts geschenkt. Wer das Gegenteil behauptet, verkauft dir meist etwas ganz anderes.

20. Mit Arbeit allein ist noch nie jemand zu etwas gekommen

Dein Entschluss, an der Börse aktiv zu werden, ist bereits der erste Schritt zum Erfolg. Nun musst du noch etwas Fundamentales verstehen: Du musst die Sprache der Geschäftsführer und Investoren lernen. Das ist ein langer und fordernder Weg, denn Schule und Medien konditionieren uns auf Arbeitsplatzsicherheit, Rente und ein festes Einkommen. Sie lehren uns nicht, was Cashflow, Gewinn- und Verlustrechnung oder Opportunitätskosten sind oder wie man eine Bilanz liest.

Darüber hinaus musst du dich eigenständig mit den Grundfunktionen von Geld, Vermögenswerten und Verbindlichkeiten vertraut machen. Dieses Wissen ist der Grundstein, um langfristig – nicht nur an der Börse – erfolgreich zu sein und voranzukommen. Um den Bogen zur Überschrift zu schlagen: Mit reiner Lohnarbeit ist noch niemand zu Vermögen gekommen, denn dabei steigerst du mit deiner Zeit und Energie die Vermögenswerte eines anderen. Investiere deine Zeit daher lieber in das Erlernen der Sprache derjenigen, die Vermögenswerte zur Einkommensgenerierung nutzen. So kannst du am Ende deine eigenen Vermögenswerte steigern.

21. Hilfreiche Dienstleistungen & Literatur

In *Tabelle 1* findest du nützliche Dienstleistungen für den Börsenalltag, die ich selbst nutze. Bis auf die Einladungslinks für Gold Avenue und Wise erhalte ich für keine der Empfehlungen eine Provision. Ich würde mich freuen, wenn du diese Links verwendest, da sie helfen, die Angebote von Philanzen® kostengünstig zu halten. *Tabelle 2* enthält Buchempfehlungen, die mir persönlich den größten Mehrwert beim Aufbau meines Finanzwissens gegeben haben und ich sowohl Einsteigern als auch alten Börsenhasen ans Herz lege. *Tabelle 3* listet Bildungsressourcen für die Grundlagen der Haushaltsbuchführung und des Schuldenabbaus auf.

Tabelle 1: Liste nützlicher Dienstleistungen/ Dienstleister und deren Verwendungsmöglichkeit.

Name	Funktion
BNP Paribas	Emittent
Consorsbank	Günstige Direktbank
EUWAX Gold II (WKN: EWG2LD)	Gold ETC mit 0,0 % Aufbewahrungsgebühr
Excel	Auswertung von Unternehmen & Handelspositionen
Finanzen.net	Allgemeine Infos zu Unternehmen & Indexlistungen
Gold Avenue	Physisch Edelmetalle kaufen und günstig in der Schweiz lagern oder zusenden lassen
Onvista	Fundamentaldatenbank
Python	Kurse von YahooFinance runterladen, welche in Excel importiert werden können
Philanzen	Finanzausbildung und Open-Source-Computerprogramme, für die Entwicklung von Finanzstrategien und den Einstieg in die Planung und Navigation des Kapitalmarkts
Seasonax	Saisonalitäten
TraderFox Aktienterminal	Schneller Qualitätscheck einer Aktie

Grundregeln zum Investieren an der Börse

TraidingBrothers	Mentoren/Coaching und Handelssignale
TradingView	Chartanalyse
Wise	Fremdwährungskonten sowie günstige Transaktionen per Überweisung oder kostenfreier Debitkarte in den über 50 angebotenen Währungen

Tabelle 2: Buchempfehlungen für den Auf- und Ausbau von Hintergrundwissen zum Thema Finanzen.

Titel	Autor	Jahr	ISBN
Die größte Finanz-Blase aller Zeiten	Dimitri Speck	2022	978-3-95972-547-7
Der entspannte Weg zum Reichtum	Susan Levermann	2011	978-3-423-34675-7

Tabelle 3: Bildungsressourcen für die Haushaltsbuchführung und den Schuldenabbau

Titel	Art	Beschreibung
Der reichste Mann von Babylon	Hörbuch auf YouTube	Dieses Hörbuch vermittelt die Grundlagen der Budgetplanung, mit dem Fokus auf Schuldenabbau.
Haushaltsbuch	Excel-Liste Google-Tabelle	Ermöglicht die systematische Erfassung von Einnahmen und Ausgaben als Grundlage für eine realistische Budgetplanung.